

„Nullvariante verhindern“

Treffen im Rathaus Lemwerder zum Thema Trassenverlauf der B 212 neu

Von Julia Ladebeck

LEMWERDER. Der geplante Neubau der Bundesstraße B 212 (B 212 neu) spaltet die Meinungen. Während viele Delmenhorster, allen voran der Stadtrat und Oberbürgermeister Patrick de La Lanne, strikt gegen die Umsetzung der so genannten Südtrasse sind, sprechen sich die Landvolkverbände Altenesch und Bardewisch, die Interessengemeinschaft aus dem nördlichen Deichhausen sowie die CDU Lemwerder eindeutig für diese Variante aus.

Mit einer öffentlichen Veranstaltung im Rathaus Lemwerder wollen sie nun am kommenden Freitag gemeinsam ein Gegengewicht zu den Protesten aus Delmenhorst schaffen. „Wir sehen die Gefahr, dass aufgrund der Proteste aus dem ganzen Bauvor-

haben nichts wird“, erklärte Henning Wohlers, erster Vorsitzender des Landvolkverbandes Altenesch. Diese „Nullvariante“ müsse in jedem Fall verhindert werden, denn sie hätte ein riesiges Verkehrsaufkommen auf der L 875 zur Folge.

Eben diese Befürchtungen teilen die Mitglieder der Interessengemeinschaft aus dem nördlichen Deichhausen. Laut Wolf Rosenhagen, Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes Lemwerder, wird die Interessengemeinschaft bei der Versammlung ihre Erkenntnisse bezüglich der Verkehrsströme auf der L 875 vorstellen, die eine Verdreifachung des Verkehrs prognostizieren.

Die Südtrasse der B212 neu wird von der CDU Lemwerder auch deshalb favorisiert, weil sie „die Belange von Verkehr, Wirtschaftlichkeit, Landwirtschaft, Naturschutz,

Wasserwirtschaft und Städtebau am ausgiebigsten berücksichtigt“. Die von den Delmenhorstern gewünschte Nordtrasse hätte laut Rosenhagen indes für Anwohner und Landwirte in der Wesermarsch negative Folgen. Diese Variante würde den Ansprüchen des Naturschutzes nicht genügen und weit aus größere Ausgleichgebiete erfordern.

„Die Betroffenen befürchten, dass sie dafür auf Teile ihrer Ländereien verzichten müssen“. Henning Wohlers erklärte außerdem: „Die Hoflandflächen vieler Landwirte würden durch die Nordvariante zerschnitten werden.“ Am Treffen im Rathaus wird auch der Landtagsabgeordnete Björn Thümmler teilnehmen. Eingeladen sind Betroffene und interessierte Bürger. Die Veranstaltung beginnt am Freitag, 26. September, um 9.30 Uhr.